

RECKER

Hermann Recker

Lebensmittel-Einzelhandel

Wetschen – Telefon (054 46) 5 11

Ihr Großhandels-Lieferant in:

- **Botterbloom-Eiscreme**
- **Tiefkühlkost**
- **Pommes frites**
- **Kartoffelsalat**
- **Imbiß-Artikel**

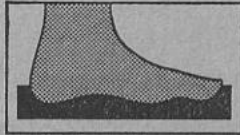
75 Jahre



Schützenverein

Wetschen

BIRKENSTOCK ORTHOPÄDIE



**Besser
stehen,
besser
gehen!**

Fußbett®-Sandalen — Gymnastik-Sandalen — Trittspur-Einlegesohlen — Fußbett-Einlagen — Maßeinlagen — Fußpflegemittel — Massage-Sohlen. Holen Sie sich den vollkommenen Fußdienst aus Bad Honnef.

Wilhelm Nüßmann

Inh. G. Nüßmann
Schuhwaren und
Reparatur
med. Fußpflege

2841 Rehden
Telefon 6 47

SALAMANDER-
Alleinverkauf



REIFEN-GÜNTHER



- **UNSER MOTTO**
Service und Preise
= Leistungsbeweise
- **UNSERE EMPFEHLUNG**
Stahlgürtelreifen
= Hohe Kilometerleistung
= Ausgewogene Fahreigenschaften
= Optimale Sicherheit

Reichhaltiges Lager in runderneuerten
Qualitätsreifen

2840 Diepholz 1 · Auf dem Esch 37-39 · Fernruf 05441/2066
2838 Sulingen · Diepholzer Straße 14 · Fernruf 04271/585

Geleitwort

Allen Gästen, die zum 75jährigen Bestehen des Schützenvereins Wetschen in die Mitgliedsgemeinde Wetschen der Samtgemeinde Rehden gekommen sind, entbieten wir einen herzlichen Willkommensgruß.

Dem Schützenverein Wetschen gilt unser besonderer Glückwunsch zu diesem Ehrentage.

Neben der Förderung des sportlichen Schießens schafft der Schützenverein gerade in der heutigen Zeit durch die Pflege alten Brauchtums ein gesundes Fundament für ein gedeihliches Miteinander in der Dorfgemeinschaft.

Für diese großen Verdienste ist dem Vorstand des Vereins, aber auch denen, die zur treuen Gefolgschaft gehören, herzlich zu danken.

Es ist unser Wunsch, daß alle Bürger den hohen Stellenwert, den der Schützenverein in unserem Gemeinschaftsleben hat, erkennen und verbinden damit den Wunsch für eine weitere gedeihliche Entwicklung des Vereinslebens in Frieden und Freiheit.

KOLDEWEY
Samtbürgermeister

MENKE
Samtgemeindedirektor

Walter Möller - Wetschen

Landmaschinen — Telefon (0 54 46) 6 12
Ihr Kundendienst am Platze:

Claas-Mähdrescher und -Pressen
John-Deere-Schlepper

Werner Nackenhorst

Elektro-Installation
Beleuchtungskörper — Elektrogeräte

2841 Rehden — Telefon (0 54 46) 7 08



Paul Kaspar

Peugeot-Vertragshändler

Instandsetzung und Reparaturen
sämtlicher Kraftfahrzeuge
einschl. Karosserie-Instandsetzung

2841 Wetschen — Telefon (0 54 46) 6 64



Texaco-Service-Station

Irmhild Grewe

2841 Wetschen — Telefon (0 54 46) 5 30

- Wagenpflege
- Auto-Zubehör
- Fahrräder

Am 10. November 1901 wurde der Schützenverein Wetschen gegründet. Er ist einer der ältesten im Kreise Diepholz. Die Königskette, die Vereinsfahne und das Königsbuch sind die ältesten Zeugnisse des Vereins. Vom Jahre 1930 an sind die Protokolle überliefert.

In Wetschen haben sich die Schützenfeste nicht wie in vielen anderen Gemeinden aus dem Maifest oder dem Frühlingsfest oder dem Vogelschießen zu Pfingsten oder dem Mittsommerfest entwickelt, sondern aus dem Erntefest im Spätsommer. Im vergangenen Jahrhundert feierte man auf dem Buldtmannsort, dem Dükenort und dem Leikenort mit selbstgebrautem Braunbier die sog. Erntebiere, „Arnbeers“. Seit etwa 1860 veranstalteten der Wirt und Musiker Schützenfeste, bei denen auch ein König ausgeschossen wurde.

Von einem der „wilden“ Könige stammt die älteste Plakette an der Königskette mit der Inschrift: H. Abeling 1899 - 1900.

Auf diesen „wilden“ Schützenfesten soll es wegen verabredeter Könige oft Streit gegeben haben. Deshalb gründeten H. Tiekling, W. Stubbe, F. Menke und H. Pohlmann im Jahre 1901 einen Schützenverein mit Statuten. Bürgermeister Heinrich Tiekling wurde der erste Präsident. Er behielt dieses Amt bis zum 1. Weltkrieg und war 1903 und 1914 selbst Schützenkönig.

Zum Vereinslokal wählten die Schützen das Gasthaus Eggerking auf dem Buldtmannsort. 1905 übernahm es Friedrich Speckmann. Bis zum Bau des Saales im Jahre 1913 wurden die Schützenfeste im Zelt, die Bälle auf der Diele gefeiert.

Hinter dem Vereinslokal stand ein altes Backhaus mit Wagenschauer. Dort wurde unter nach heutigem Maßstab recht abenteuerlichen Sicherheitsvorkehrungen geschossen. Dieser erste Schießstand bestand aus zwei Erdwällen. Im vorderen war eine Schießscharte, durch die unter freiem Himmel mit einem Karabiner 98 geschossen wurde. Das große Kaliber und die Entfernung von 100 m wurden bis 1939 beibehalten.

Hinter dem zweiten Wall lagen die Anzeiger in Deckung. Nach dem nicht zu überhörenden Schuß aus der „Donnerbüchse“ zeigten sie das Ergebnis an und besserten mit schwarzem und weißem Pinsel die Bemalung der Scheibe aus. Kam ein Schuß, wurden die Anzeiger durch ein Signal mit dem Feuerwehrtrommel aus der Deckung gerufen. Die Scheibe war aus Gußeisen, ca. 120 cm im Durchmesser und hatte 13 Ringe. Das Zentrum bestand aus einer kleinen weißen Scheibe, die mit einer Mechanik einige Zentimeter vorgezogen wurde. Bei einem Volltreffer löste sie über der großen Scheibe einen „Hampelmann“ aus.

Die Fahne kaufte der Verein im Jahre 1905 für 250 RM und weihte sie unter großer Anteilnahme der Bevölkerung unter Stubbes Eichen. Sie wurde 1961 für 800 DM repariert.

Nach der durch den 1. Weltkrieg verursachten Zwangspause wählten die Schützen 1919 einen neuen Vorstand mit W. Buldtmann (Präsident), W. Blumberg und F. Dunkering. 1923 wurden sie durch Dietrich Müller, F. Bokelmann und H. Schmidthorst abgelöst. Im Jahre 1926 feierte der Schützenverein sein 25jähriges Jubiläum. Es regnete zwei Tage ohne Unterbrechung, deshalb legte man zwischen Schießstand, Zelt und Saal Laufstege aus Wagenbrettern.

Die Noltesche Kapelle und der Reitverein führten den Festzug an. König Wilhelm Bollhorst und die Ehrenjungfrauen wurden in zwei Kutschen gefahren. Lehrer Karl Rohrßen wurde neuer König. Die Diepholzer Kreiszeitung berichtete am 20. 5. 1926 über das Volksfest: „Trotz des unerhört schlechten Wetters oder gerade deswegen konnte die urfidele Stimmung von Anfang bis Ende nicht überboten werden.“

W.&L. BOLLHORST

2841 REHDEN 250 · Telefon (05446) 615

- Bauentwurf
- Bauunternehmen

Paul Gründker Inh. Heinrich Schröder

Tischlermeister

- Bautischlerei und Möbelhandlung
- Sarglager
- Ausstattung und Überführung

2841 Wetschen – Telefon (0 54 46) 6 57



Georg Hafer

Bäckerei — Lebensmittel

2841 Rehdén — Tel. (0 54 46) 6 34

Am 3. 9. 1949 fand nach zehn schlechten Kriegs- und Nachkriegsjahren wieder ein Schützenfest statt. Der König wurde mit den schon erwähnten Luftgewehren abgeschossen, wegen deren Altersschwäche und fehlender Ersatzteile allerdings nur auf etwa 5 m Entfernung. Hermann Henke, König des Jahres 1939, hatte die Königskette vor dem Zugriff der Besatzungsmacht bewahrt. Nun konnte er sie endlich seinem Nachfolger Ludwig Hanking übergeben.

Ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte begann. Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Heinrich Reeßing (Präsident), Heinrich Hasselmeyer (Schriftführer), Hermann Flachmeyer (Kommandeur), Max Sperlich (Schießwart). Der Jahresbeitrag betrug 2 DM, das Königsgehalt 100 DM.

Das 50. Jubiläum feierte der Schützenverein 1951. Man trug wieder Schützenhüte. 1953 kaufte der Verein unter seinem neuen Präsidenten Wilhelm Logemann das erste Kleinkaliber-Gewehr und richtete den alten Schießstand an der Straße wieder her. Gerhard Sperlich löste seinen Vater und langjährigen Lehrmeister als Schießwart ab. Die Erfolge der von ihm aufgebauten Schießgruppe (Jugend, Junioren, Schützenklasse und Altersklasse) sprechen für sich. Der Verein ernannte ihn 1976 zum Ehrenschießwart.

Die Schützenfeste der folgenden Jahre wurden wieder ausgiebig als Höhepunkt des dörflichen Lebens gefeiert. Altbürgermeister Wilhelm Leukering hielt die Festreden. Der Reitverein fuhr bei den Umzügen durch den geschmückten Ort die Königskutsche, auf Grund einer Wette im Jahre 1952 und 1954 sogar vierspännig. Ebenfalls einer Wette verdankt es der damalige Bürgermeister Fritz Reuke, daß er 1952 mit drei blauen Lanz-Bulldogs vom Schützenfest nach Hause gebracht wurde. In den späteren Jahren wurde auch der König von seinen Nachbarn mit Trecker und Gummwagen gefahren. Heinrich Lammers wurde 1967 erstmals mit dem Auto befördert, und seit 1968 ist Werner Tiemann mit seinem blumengeschmückten Pkw ehrenamtlicher Königsfahrer.



H. Wöltje und W. Bollhorst fahren König H. Tiemann 1952 vierspännig



Die Könige vor dem neuen Schießstand (1976)

Im Rahmen dieses Rückblicks könnten noch viele Namen erwähnt werden: Wilhelm Buldtmann, der einzige Kaiser des Vereins, der dreimal die Königswürde errang. Familie Tiemann, die in drei Generationen einen König stellte und den Schützenverein bis heute immer großzügig förderte. Grete Speckmann, die Lindenhofwirtin, nicht nur wegen ihrer Witze bei allen beliebt. Tante Wilma, das Oberhaupt der guten Küche. Edmund Speckmann, langjähriger Kassenverwalter und Vereinswirt.



Speckmanns Küchengeister 1964, in der Mitte Wilma und Grete Speckmann

Im Jahre 1958 begann die Ära Bollhorst. Der heutige Bürgermeister Heinz Bollhorst wurde zum Präsidenten gewählt und führte den Schützenverein mit kräftiger Unterstützung der Kameraden seiner Generation weiter aufwärts. Die Generalversammlung beschloß 1961 die Einführung von grünen Schützenröcken. 1962 kaufte der Verein eine Schmalfilmkamera und drehte jährlich einen Schützenfestfilm, der auf der Nachfeier vorgeführt wird.

Die Nachfeier und das Wecken sind Neuerungen aus dem Jahre 1958. Im Gegensatz zum Schützenball im November ist die Nachfeier im Juli oder August eine geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder mit ihren Frauen oder öffentlich Verlobten. Das Wecken wird von den Schützen und einer Blaskapelle auf einem mit Birken geschmückten Wagen am 1. Schützenfesttag durchgeführt. Die Fahrt beginnt um 6 Uhr morgens am Vereinslokal und führt meist durch das Bruch und über Wetscherhardt und Sprekel nach Wetschen. Das Weckkommando wird überall freudig begrüßt und reichlich mit Getränken belohnt. In der Schule gibt es eine willkommene Unterbrechung des Unterrichts: Platzkonzert auf dem Schulhof und für jedes Kind ein Eis. Zuletzt wird der König mit einem Ständchen geweckt. „Weckmeister“ Walter Möller sen. meldet ihm, daß alle Untertanen wach seien. Dieser schöne Brauch ist inzwischen ein fester Bestandteil des Schützenfestes geworden.

Hinter dem Vereinslokal bauten Speckmanns 1961 einen neuen Schießstand mit je zwei Bahnen für KK- und LG-Zugscheiben. Er wurde 1968 um einen KK-Autoamten erweitert. Den alten Schießstand an der Straße hat der Verein 1964 abgebrochen. 1971 trat Wetschen dem Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz bei und wurde damit auch Mitglied im Deutschen Schützenbund. Die Mitgliederzahl des Vereins stieg von 10 im Gründungsjahr 1901 auf 39 im Jahre 1930, 88 im Jahre 1950, 129 im Jahre 1960 und 149 im Jahre 1970. Heute hat der Schützenverein 229 Mitglieder, davon 169 Schützen, 20 Ehrenmitglieder, 17 Jugendliche und 23 Damen. Die Damenschießgruppe wurde 1974 gegründet.

Preiswerter Versicherungsschutz
und guter Service.

VGH 

Helmut Dückerling

Vertreter der
Versicherungsgruppe Hannover
brandkasse provincial

2841 Wetschen 300 — Telefon (0 54 46) 5 74



BETONWERK

August Griepenstroh

Inh. Heinz-Günther Griepenstroh

Klärgruben — Gehwegplatten — Betonrohre
Einfriedigungen

2841 Kellenberg, Telefon 05446 / 633



gegründet 1911



D. IHMELS
Bäckerei · Konditorei
Lebensmittel

2841 REHDEN
Tel.: 05446-627



Carl Wendt & Sohn Großhandel in techn. Ölen u. Fetten

284 DIEPHOLZ, Fernsprecher 05441 / 3354

TEXACO-Motorenöle, TEXACO-Heizöle, BERGA-Markenbatterien, OPTIBELT-Keilriemen — Lesonal-Autolacke (absolutes Spitzenprodukt), Dupli-Color Autospray (alle gängigen Farbtöne am Lager), 3-M-Unterbodenschutz — XYLAMON-Holzschutzmittel, „Gloria“-Spritzgeräte, Pflanzenschutzmittel

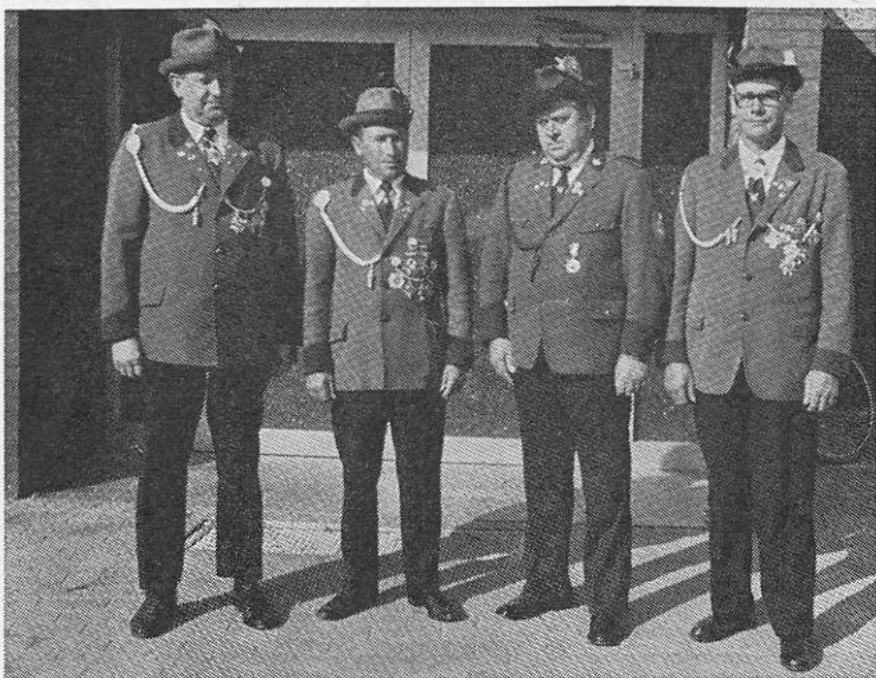


W. Ahlers, W. Tiemann, G. Sperlich. 1970 bei der Arbeit im Schießstand

Diese Entwicklung des Vereins führte zwangsläufig zu Überlegungen, den Schießstand zu erweitern. Das überaus großzügige Angebot von Hermann Recker bewog 1974 die Generalversammlung ohne Gegenstimmen und bei 8 Enthaltungen, das Vereinslokal zu wechseln. Recker baute innerhalb von zwei Monaten einen vorbildlichen Schießstand mit acht KK-Bahnen, sechs LG-Scheiben und einer schönen Schützenhalle. Nach der Generalprobe am Schützenfest wurde er am 8. September 1974 offiziell mit vielen Gästen eingeweiht. Seitdem sind die Wetscher Schützen noch aktiver geworden, wie die vielen Übungs-, Bedingungs-, Preis- und Pokalschießen beweisen. Der Verbrauch von KK-Munition stieg von 9000 Schuß im Jahre 1973 auf 40 000 Schuß im Jahre 1974 und 45 00 Schuß im vergangenen Jahr.

Im Jubiläumsjahr 1976 steht der Schützenverein Wetschen auf dem Höhepunkt seiner 75jährigen Vereinsgeschichte. Stellvertretend für die vielen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, sei der amtierende Vorstand mit Vertretern aufgeführt: Präsident Heinrich Bollhorst (Tiemann, Schmidt), Schriftführer Werner Cording, Kassenführer Klaus Menge (Hanking), Kommandeur Heinrich Gölke (Setzke, Hanking), Schießwart: Willi Ahlers (Gehlker, Blumberg, Flachmeyer, Lammers, Weghöft), Ehrenschießwart: Gerhard Sperlich, Jugendwart: Werner Brockmann, Damensprecherin: Gerlinde Ahlers. Schützenvereine prägen das Feierleben eines Dorfes. Schützenfeste sollen echte Volksfeste in Wetschen bleiben. Möge der Schützenverein frei bleiben von politischem Mißbrauch und frei von nationalistischen Parolen aus den Freiheitskriegen und aus der Kaiserzeit wie „Üb Aug und Hand fürs Vaterland“. Die Ringscheibe ist das einzige Ziel im Wettkampf der Sportschützen. So kann ein moderner Schützenverein auch die Jugend gewinnen, die Freude am Schießsport erhalten und die Geselligkeit in der Dorfgemeinschaft pflegen.

Dietrich Stöhrer



Mannschaft der Altersklasse. Bezirksmeister im LG 1976: W. Weghöft, H. Gruhn, S. Last, G. Setzke, H. Dückering (fehlt hier)



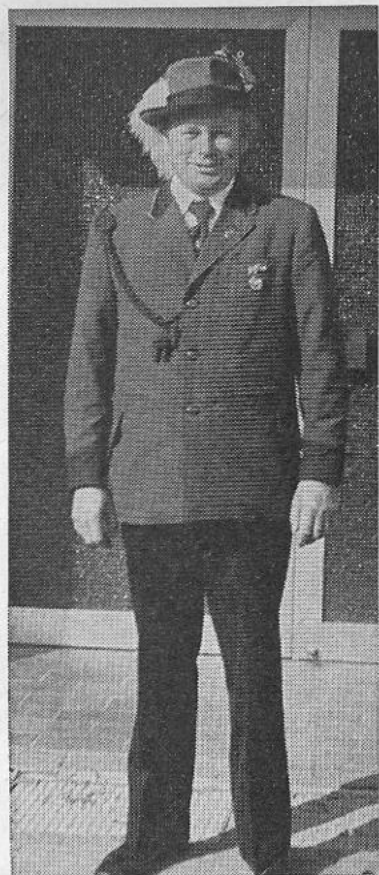
**Fahr'
einfach
weg**

mit eurocheque.

wenns um Geld geht **Sparkasse**

- | | | | |
|------|--|------|------------------------------------|
| 1902 | Friedrich Wähaus — Friedrich I. † | 1905 | Heinrich Balster — Heinrich II. † |
| 1903 | Heinrich Tiekling — Heinrich I. † | 1906 | Wilhelm Kahling — Wilhelm I. † |
| 1904 | Friedrich Menke — Friedrich II. † | 1907 | Heinrich Abeling — Heinrich III. † |
| 1908 | Heinrich Warneking — Heinrich IV. † | | |
| 1909 | Heinrich Balster — Heinrich V. † | | |
| 1910 | Heinrich Buldtmann — Heinrich VI. † | | |
| 1911 | Wilhelm Buldtmann — Wilhelm II. † | | |
| 1912 | Wilhelm Blumberg — Wilhelm III. † | | |
| 1913 | Christian Strümpfer — Christian I. † | | |
| 1914 | Heinrich Tiekling — Heinrich VII. † | | |
| 1919 | Wilhelm Buldtmann — Wilhelm IV. † | | |
| 1920 | Friedrich Meyer — Friedrich III. † | | |
| 1921 | Friedrich Feldmann — Friedrich IV. † | | |
| 1922 | Heinrich Tiemann — Heinrich VIII. † | | |
| 1923 | Heinrich Pohlmann — Heinrich IX. † | | |
| 1924 | Hermann Kenneweg — Hermann I. † | | |
| 1925 | Wilhelm Bollhorst — Wilhelm V. † | | |
| 1926 | Karl Rohrßen — Karl I. † | | |
| 1927 | Wilhelm Buldtmann jun. — Wilhelm VI. † | | |
| 1928 | Christian Strümpfer — Christian II. † | | |
| 1929 | Heinrich Buldtmann — Heinrich X. † | | |
| 1930 | Hermann Flachmeyer — Hermann II. † | | |
| 1931 | Friedrich Grewe — Friedrich V. † | | |
| 1932 | Wilhelm Möller — Wilhelm VII. † | | |
| 1933 | Max Sperlich — Max I. † | | |
| 1934 | Wilhelm Buldtmann jun. — Wilhelm VIII. † | | |
| 1935 | Friedrich Moormann — Friedrich VI. † | | |
| 1936 | Heinrich Schmidthorst — Heinrich XI. † | | |
| 1937 | Walter Winstering — Walter I. † | | |
| 1938 | Hermann Tegeler — Hermann III. † | | |
| 1939 | Hermann Henke — Hermann IV. † | | |
| 1949 | Ludwig Hanking — Ludwig I. † | | |
| 1950 | Friedrich Buldtmann — Friedrich VII. † | | |
| 1951 | Wilhelm Feldhaus — Wilhelm IX. † | | |
| 1952 | Heinrich Tiemann — Heinrich XII. † | | |
| 1953 | Walter Möller — Walter II. † | | |
| 1954 | Wilhelm Dünemann — Wilhelm X. † | | |
| 1955 | Werner Garling — Werner I. † | | |
| 1956 | Wilhelm Niehaus — Wilhelm XI. † | | |
| 1957 | Gerhard Weber — Gerhard I. † | | |
| 1958 | Wilhelm Gehlker — Wilhelm XII. † | | |
| 1959 | Werner Schüddekopf — Werner II. † | | |
| 1960 | Heinz Wöltje — Heinz I. † | | |
| 1961 | Heinrich Gölke — Heinrich XIII. † | | |
| 1962 | Walter Schmidt — Walter III. † | | |
| 1963 | Wilhelm Buldtmann — Kaiser Wilhelm I. † | | |
| 1964 | Werner Tiemann — Werner III. † | | |
| 1965 | Wilhelm Weghöft — Wilhelm XIII. † | | |
| 1966 | Heinrich Lammers — Heinrich XIV. † | | |
| 1967 | Wilhelm Remmert — Wilhelm XIV. † | | |
| 1968 | Walter Meyer — Walter IV. † | | |
| 1969 | Werner Fröhlking — Werner IV. † | | |
| 1970 | Gerd Setzke — Gerd I. † | | |
| 1971 | Werner Cording — Werner V. † | | |
| 1972 | Paul Kaspar — Paul I. † | | |
| 1973 | Helmut Hanking — Helmut I. † | | |
| 1974 | Gerd Gehlker — Gerd II. † | | |
| 1975 | Günther Kowalzik — Günther I. † | | |

Könige
des
Schützenvereins
Wetschen



Präsident Heinz Bollhorst



Damenschießgruppe (1976)



E. Speckmann und H. Recker, der alte und der neue Vereinswirt (1970)

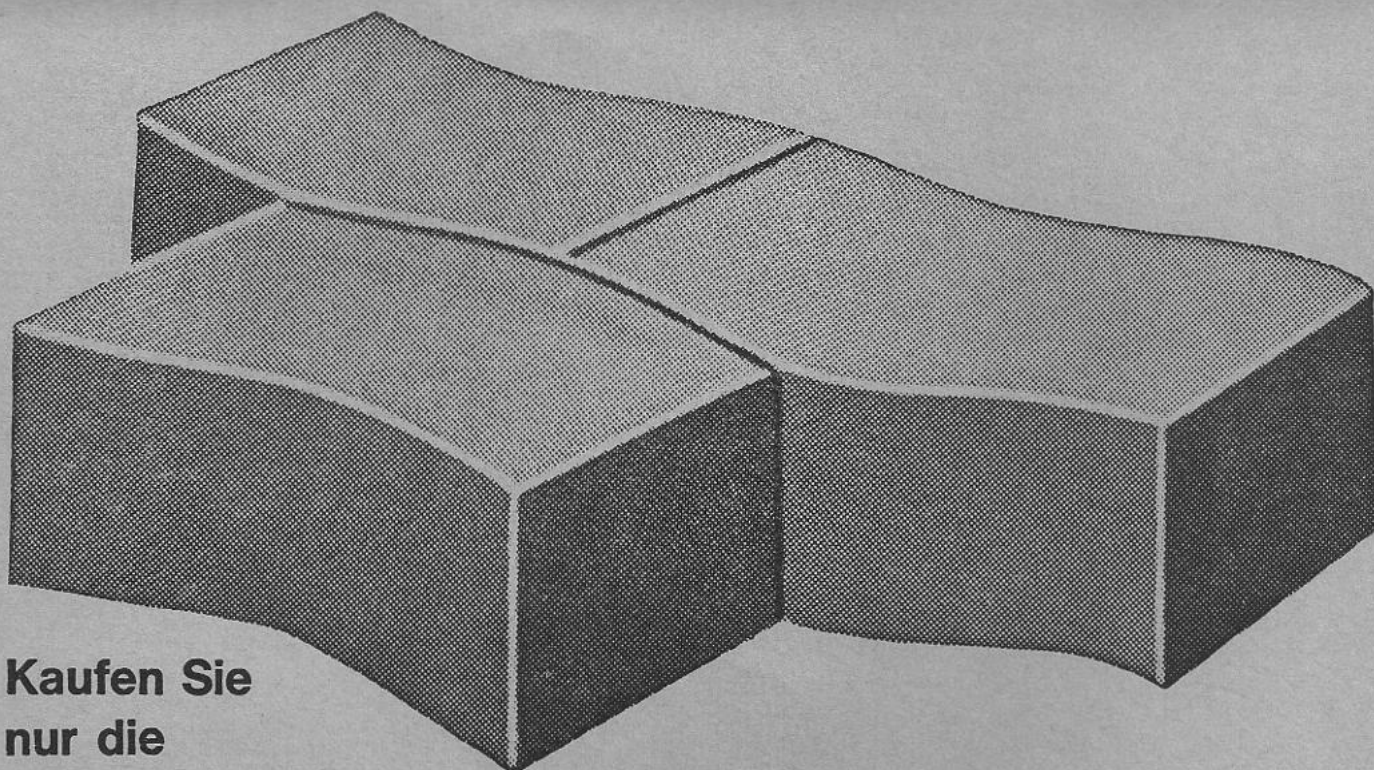
Jugendkönige – Schützenverein Wetschen

Kette 1933 gestiftet von F. Windels, Diepholz

1934	Helmut Grewe †	1960	Karl-Heinrich Felstehausen
1935	Heinrich Eggerking †	1961	Wolfgang Schadel
1936	Heinrich Gölke	1962	Friedhelm Felstehausen
1937	Helmut Rohrßen †	1963	Wilhelm Reckmann
1938	Walter Garling †	1964	Wolfgang Bollhorst
1939	Willi Dückerling	1965	Harm-Lüder Nürnberg
1949	Siegfried Rohrßen	1966	H. Missal †
1950	Friedrich Kahling	1967	Horst Richter
1951	Werner Tiemann	1968	Otto Logemann
1952	Heinrich Kattelman	1969	Norbert Luersen
1953	Horst Tiemann	1970	Klaus Sperlich
1954	Jürgen Kolodzig	1971	Rolf Logemann
1955	Heinfried Winstering	1972	Carsten Grewe
1956	Waldemar Grewe	1973	Ralf Lammers
1957	Karl-Heinz Gläser	1974	Uwe Richter
1958	Wilhelm Dünemann	1975	Ralf Dannemann
1959	Karl-Friedrich Dünemann		



Vorstand (1976)



**Kaufen Sie
nur die
gütegeschützten**

DIEPHOLZER



BETONSTRASSENBAUSTOFFE

HEINRICH NIEMEIER KG

284 Diepholz, Wellestraße 21, Telefon (05441) 2075